



## **Schwabens KEG-Ehrenvorsitzender Hans Berkmüller feierte seinen 80. Geburtstag**

Der KEG-Bezirksverband Schwaben gratulierte seinem Ehrenvorsitzenden Hans Berkmüller im Oktober 2011 in einer Feierstunde im Haus St. Ulrich in Augsburg zu seinem 80. Geburtstag. Bezirksvorsitzende Ursula Kiefersauer und ihr Stellvertreter Oliver Scherm hatten das Leben Hans Berkmüllers, seine berufliche und verbandliche Karriere, in eine interessante Präsentation verpackt. KEG-Vorstandsmitglied und Hobby-Künstlerin Martha Riedl steuerte mit ihrem Bild „Lebenslinien“ ein wertvolles Geburtstagsgeschenk bei.

Nachfolgend einige Daten aus dem Leben des Jubilars, dem nicht nur die KEG sehr viel zu verdanken hat: Hans Berkmüller stammt aus dem oberbayerischen Schwabsoien im westlichen Pfaffenwinkel an der Grenze zum Allgäu und wohnt seit 1969 mit seiner Frau Christl im Burgauer Stadtteil Unterknöringen. Bevor er das Lehramtsstudium an der PH Pasing aufnahm, absolvierte er eine Landwirtschaftslehre an einer Ackerbauschule.

Seine Schullaufbahn führte in einer „Bilderbuchkarriere“ vom Lehrer an der einklassigen Schule in Oxenbronn (1960 – 1970) über den Seminarleiter in Günzburg, Schulrat in Dillingen (1972-1985) bis zum Sachgebietsleiter und zum Abteilungsleiter bei der Regierung von Schwaben (1991 – 1996) - eine bemerkenswerte Karriere vom Dorfschulmeister zum Chef von 13.000 Lehrern.

1963 trat er als junger Lehrer aus christlicher Überzeugung und wegen des „kollegialen Umgangs ihrer Mitglieder“ in die KEG ein. Weggefährten aus der damaligen Zeit erinnern sich noch an seinen Vortrag im Jahr 1965 in Günzburg mit dem stets aktuellen Thema „Stehen wir vor eine Bildungskatastrophe?“ Bereits von 1967 an sorgte er dann als KEG Bezirksvorsitzender 20 Jahre lang für einen sensationellen Aufschwung der KEG Schwaben. In dieser Zeit erhöhte sich durch eine engagierte bildungs- und standespolitische Arbeit und eine hervorragende Mitgliederbetreuung durch Prüfungskurse, Beratungen und Veranstaltungen die Mitgliederzahl von 1.250 auf 2.500. Seit 1987 wirkt Berkmüller als Ehrenvorsitzender helfend und beratend in der Vorstandschaft mit.

Der Name Berkmüller ist vielen aber auch von seinen zahlreichen Veröffentlichungen im Auer-Verlag zusammen mit Walter Barsig (Schulbuch „Leben überall“, Exempla-Reihe u.a.) sowie von seinen vielen Vorträgen, Fortbildungen, Prüfungskursen bekannt. An der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen war er jahrzehntelang ein erfolgreicher Referent insbesondere bei Schulleiter- und Schulrätelehrgängen. Bei der KEG-Feier zu seiner Ruhestandsverabschiedung im März 1996 berichtete Direktor Ludwig Häring von 209 Kursen, bei denen Berkmüller als Referent aktiv war. Viele Jahre war er Mitarbeiter des Schriftleiters Ferdinand Kopp bei der „Pädagogischen Welt“. In einem Exemplar aus dem Jahr 1973 dieser damals führenden Lehrerzeitung heißt es im Geleitwort zum Thema „Einübung in Dankbarkeit“: „Hat nicht jeder von uns Grund, dankbar zu sein?“

Dankbar angenommen und erfolgreich waren auch seine Aktivitäten als „CSU-Urgestein“ im Landkreis Günzburg, wo er viele Jahre als erfolgreicher Kreisvorsitzender als Nachfolger von Dr. Theo Waigel und als Kreisrat wirkte. 1996 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik. Seine bildungspolitische Engagement war oftmals seiner Zeit voraus (z.B. in der Forderung nach dem freiwilligen 10. Schuljahr an der Hauptschule) oder auch nicht immer parteikonform, z.B. als er sich gegen eine Schwächung der Hauptschule durch die 6-stufige Realschule aussprach. Trotz seines Ruhestands und seines Alters ist er immer noch für viele Pädagogen und Politiker ein geschätzter Gesprächspartner, dessen zunehmend kritische Einstellung zur bayerischen Schulpolitik manchen überrascht.

Doch Ämter, Posten und Auszeichnungen sind nicht alles im Leben und machen einen zwar bekannt – aber nicht immer auch beliebt. Um Bleibendes zu hinterlassen und allseits Anerkennung zu finden, dazu gehören auch eine große Portion Menschenfreundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Geselligkeit, Heimatverbundenheit, Offenheit, Natürlichkeit und Humor.

Und genau dadurch hat sich Hans Berkmüller auch stets ausgezeichnet und das hat er sich bis heute auch bewahrt. Darüber freuten sich die Gratulanten zum 80. Geburtstag besonders. So passt hier der Schlussgedanke aus Ursula Kiefersauers Rede besonders gut:

„Lieber Herr Berkmüller! Bleiben Sie so, wie Sie waren und immer noch sind! – Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen. Ad multos annos! – Ihre dankbare KEG“



Bild 1: Die KEG-Bezirksvorstandschaft feierte mit ihrem Ehrenvorsitzenden Hans Berkmüller seinen 80. Geburtstag am 28.10.2011 im Haus St. Ulrich in Augsburg v.l.n.r. Christl und Hans Berkmüller, ehem. Bezirks- und Landesvorsitzender Jürgen Pache, Martha Riedl und Bezirksvorsitzende Ursula Kiefersauer

Bild 2 und 3: Hobby-Malerin Martha Riedl erklärt dem Jubilar ihr Bild „Lebenslinien“